



EIDGENÖSSISCHE SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN
COMMISSION ARBITRALE FÉDÉRALE EN MATIÈRE DE PERCEPTION DE DROITS D'AUTEUR
COMMISSIONE ARBITRALE FEDERLAE PER LA RISCOSSIONE DEI DIRITTI D'AUTORE

Beschluss vom 5. Dezember 1991

betr. den Tarif Tarif Y
(Abonnements-Radio und -Fernsehen)

Besetzung:

Präsident:

- Dr. Hans Dressler, Riehen

Neutrale Beisitzer:

- Pierre Greber, Genève
- Dr. Franz Schmid, Luzern

Vertreter der Urheber:

- Dr. Pierre-Alain Tâche, Lausanne
- Dr. Eugen David, St. Gallen

Vertreter der Werknutzer:

- Frau Josi J. Meier, Luzern
- Stephan Stadler, Bern

Sekretär:

- Carlo Govoni, Bern

In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des geltenden Tarifs Y, den die Schiedskommission mit Beschluss vom 28. Dezember 1987 genehmigt hat, läuft am 31. Dezember 1991 ab. Am 27. Juni 1991 hat die SUI SA der Schiedskommission die Genehmigung eines neuen Tarifs Y in der Fassung vom 5. Juni 1991 beantragt. Mit Eingabe vom 3. September 1991 hat die SUI SA der Schiedskommission einen neuen Tarifentwurf (Fassung vom 19.8.1991) unterbreitet, der einen wesentlich tieferen Mindest-Entschädigungs-Ansatz enthält als die vorherige Fassung. Die Genehmigungsanträge beziehen sich auch auf den allgemeinen Teil der Tarifordnung.
2. In ihren beiden Eingaben hat die SUI SA auch über die mit den hauptsächlichen Nutzerverbänden geführten Verhandlungen Bericht erstattet. Daraus geht hervor, dass sich die SUI SA mit Teleclub AG, dem einzigen Pay-TV-Veranstalter der Schweiz, einigen konnte.
3. Mit Präsidialverfügung vom 9. Juli 1991 wurde die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens eingeleitet. Gestützt auf Art. 1 Abs. 2 des Reglements der Schiedskommission vom 22. Mai 1958 (GO) wurde der Genehmigungsantrag betreffend den Tarif Y den folgenden Verhandlungsgegnern zugestellt:
 - Rechtsanwalt Dr. Martin J. Lutz, Zürich, als Vertreter der Teleclub AG und der Schweiz. Pay-Sat AG
 - Rechtsanwältin Dr. C. Bolla, Bern, als Vertreterin des GSK und des VSK
 - Schweizerischer Gemeindeverband, Schönbühl
 - Schweizerischer Städteverband, Bern
 - Association Suisse Concessionnaire pour la Télévision par Abonnement (ACTA), Renens
 - Télécinéromandie SA, Lausanne
 - SRG Generaldirektion, Bern

Es wurde ihnen Frist bis zum 6. August 1991 angesetzt, um zur Tarifvorlage der SUI SA Stellung zu nehmen. Schriftliche Vernehmlassungen wurden von der SRG, von Rechtsanwalt Dr. Martin J. Lutz als Vertreter der Teleclub AG und Schweiz. Pay-Sat AG, vom VSGB, Schweiz. Gemeindeverband und von

Fürsprecherin Dr. C. Bolla im Namen des GSK und des VSK eingereicht.

Die SRG hat in ihrer Stellungnahme darauf hingewiesen, dass sie durch den neuen Tarif Y, der nur das Pay-TV betrifft, nicht direkt betroffen ist und keine Einwände gegen den Tarif zu machen hat. Die übrigen Organisationen und Verbände haben sich mit dem neuen Tarif einverstanden erklärt. Der VSGB hat darüber hinaus die neue Tarifkonzeption sowie die Ankündigung der SUI-SA, die Mindestentschädigung von Fr. -.20 auf Fr. -.07 pro Teilnehmer und Monat herabzusetzen, ausdrücklich begrüsst.

1. Der neue Tarif Y hat in seiner zur Genehmigung unterbreiteten Fassung in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

Tarif Y

Abonnements-Radio und -Fernsehen

A. Kundenkreis

- 1 Dieser Tarif richtet sich an Kunden, die Radio- oder Fernsehprogramme senden oder verbreiten, deren Empfänger ein spezifisch auf den Empfang dieser Programme bezogenes Entgelt bezahlen. Diese Art der Programm-Vermittlung wird als "Abonnements-Radio" oder "Abonnements-Fernsehen" bezeichnet, die Empfänger dieser Programme als "Teilnehmer".
- 2 Er richtet sich ferner an die Kabelnetz-Unternehmen, in deren Netzen Abonnements-Radio oder -Fernsehen verbreitet wird; sie sind im folgenden im Begriff "Kunden" miteingeschlossen.

B. Verwendung der Musik

- 3 Dieser Tarif bezieht sich auf die folgenden Verwendungen von Musik im Zusammenhang mit dem Abonnements-Radio oder -Fernsehen
 - senden
 - verbreiten in Kabelnetzen
 - aufnehmen auf Ton- und Tonbild-Träger; diese Träger dürfen nur für das im Vertrag mit den Kunden bezeichnete Abonnements-Radio oder -Fernsehen verwendet werden.
- 4 Dieser Tarif bezieht sich auch auf nicht-codierte Programmteile des Abonnements-Radios oder -Fernsehens.

C. Entschädigung

- 5 Die Entschädigung wird berechnet in der Form eines Prozentsatzes der Einnahmen aus der Sendung und Verbreitung; zu den Einnahmen zählen insbesondere
 - die von den Teilnehmern bezahlten Beiträge
 - die Einnahmen aus Werbung, Sponsoring etc.

6 Radio

Der Prozentsatz beträgt

Programme mit

weniger als 10% Musik	1%
10% bis weniger als 30% Musik	2%
30% bis weniger als 50% Musik	3%
50% bis weniger als 70% Musik	5%
70% und mehr Musik	7%

7 Fernsehen

Der Prozentsatz beträgt

- Programme, in denen zu mehr als 1/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder Videoclips gezeigt werden	3,3%
- Programme, in denen fast ausschliesslich Spiel- und Fernsehfilme gezeigt werden	1,2%
- Programme, in denen die Dauer der Musik nicht mehr als 10% der gesamten Sendedauer beträgt, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt	0,4%
- andere Programme	2 %

Mindest-Entschädigung

8 Die Entschädigung beträgt in allen Fällen mindestens pro Programm

Fr. -.07 pro Teilnehmer und Monat

9 Schweizerische Verbände von Kabelnetz-Unternehmen, die die Entschädigungen von allen ihren Mitgliedern einziehen und gesamthaft an die SUIISA überweisen und welche die vertraglichen Bestimmungen einhalten, erhalten eine Ermässigung von 5%.

D. Abrechnung

10 Die Kunden geben der SUIISA jährlich bis Ende März alle Angaben bekannt, die für die Berechnung der Entschädigung erforderlich sind.

E. Zahlung

11 Die Kunden entrichten der SUIISA Akontozahlungen in der Höhe

der voraussichtlichen Entschädigung oder in der Höhe der Vorjahres- Entschädigung. Sie werden in der Regel in vier Raten am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember fällig.

- 12 Der Saldo der jährlichen Schlussabrechnung ist innert 30 Tagen zu begleichen.

F. Verzeichnisse der verwendeten Musik

- 13 Die Kunden melden der SUIISA monatlich alle Tonfilme, die sie verbreiten mit den folgenden Angaben:

- Filmtitel
- Originaltitel, mit welchem der Produzent den Tonfilm in Verkehr brachte
- Name des Filmproduzenten
- Name des Filmverleihers
- Länge des Films in Metern

- 14 Die Kunden melden der SUIISA ferner alle übrigen Musikwerke, die sie verbreiten, sofern in der Erlaubnis nicht ausdrücklich ganz oder teilweise darauf verzichtet wird.

- 15 Verbreiten mehrere Kunden das gleiche Programm, so genügen der SUIISA die Verzeichnisse eines dieser Unternehmen.

- 16 Alle Meldungen sind der SUIISA monatlich, jeweils bis zum 20. Tag des folgenden Monats, zuzustellen.

Die SUIISA stellt dafür Formulare kostenlos zu Verfügung.

G. Gültigkeitsdauer

- 17 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 1992 bis 31. Dezember 1994 gültig.

- 18 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann dieser Tarif vorzeitig revidiert werden.

Tarif Y

Radio et télévision à péage

A. Clients concernés

- 1 Le présent tarif s'adresse aux clients qui diffusent ou transmettent des programmes de radio ou de télévision, pour la réception desquels les destinataires paient une redevance afférent spécifiquement à la réception de ces programmes. Ce genre de transmission de programmes est désigné comme radio ou télévision à péage, les destinataires de ces programmes sont désignés comme "abonnés".
- 2 Il s'adresse en outre aux entreprises de câblodiffusion dans les réseaux desquelles est transmise la radio ou la télévision à péage; elles sont dénommées ci-dessous "clients".

B. Utilisation de la musique

- 3 Le présent tarif se rapporte aux utilisations de musique ci-après en relation avec la radio ou la télévision à péage.
 - l'émission
 - la transmission dans les réseaux câblés
 - l'enregistrement sur supports sonores et supports audiovisuels; ces supports ne peuvent être utilisés que pour la radio ou la télévision à péage définie dans le contrat avec les clients.
- 4 Le présent tarif se rapporte également aux parties non codées des programmes de radio ou de télévision à péage.

C. Redevance

- 5 La redevance est calculée sous la forme d'un pourcentage des recettes provenant de la diffusion et de la transmission; font en particulier partie de ces recettes:
 - les redevances payées par les abonnés
 - les recettes provenant de la publicité, du sponsoring etc.

6 **Radio**

Le pourcentage s'élève pour
les programmes avec

moins de 10% de musique	à 1%
10% jusqu'à moins de 30% de musique	à 2%
30% jusqu'à moins de 50% de musique	à 3%
50% jusqu'à moins de 70% de musique	à 5%
70% et davantage de musique	à 7%

7 **Télévision**

Le pourcentage s'élève pour

- les programmes où l'on montre pendant plus d'un tiers du temps d'émission des films musicaux, des films de concerts ou des vidéoclips à 3,3%
- les programmes où l'on montre presque exclusivement des longs-métrages et des films de télévision à 1,2%
- les programmes dans lesquels la durée de la musique ne s'élève pas à plus de 10% de la durée totale d'émission, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de second plan à 0,4%
- autres programmes à 2 %

Redevance minimale

- 8 Dans tous les cas, la redevance s'élève par programme au moins à

Fr. -.07 par abonné et par mois

- 9 Les associations suisses de câblodiffusion, qui encaissent de tous leurs membres les redevances et les transmettent globalement à SUISA tout en respectant les dispositions contractuelles, ont droit à un rabais de 5%.

D. Décompte

- 10 Les clients communiquent à SUISA, chaque année jusqu'à fin mars, toutes les données nécessaires au calcul de la redevance.

E. Paielement

- 11 Les clients versent à SUISA des acomptes du montant de la

redevance probable ou du montant de la redevance de l'année précédente. Ils sont généralement payables en quatre fois, le 1er mars, 1er juin, 1er septembre et 1er décembre.

- 12 Le solde du décompte final annuel est payable dans les 30 jours.

F. Relevés de la musique utilisée

- 13 Les clients communiquent mensuellement à SUISA la liste de tous les films qu'ils diffusent, avec les données suivantes:

- titre du film
titre original sous lequel le producteur a mis
le film en circulation
- nom du producteur du film
- nom du distributeur
- longueur du film en mètres.

- 14 Les clients communiquent en outre à SUISA toutes les autres oeuvres musicales qu'ils diffusent, pour autant que dans l'autorisation on n'y renonce pas expressément totalement ou en partie.

- 15 Si plusieurs clients diffusent le même programme, SUISA se contente des relevés de l'une de ces entreprises.

- 16 Toutes les déclarations doivent parvenir chaque mois à SUISA, toutefois jusqu'au 20e jour du mois suivant.

A cette fin, SUISA met gratuitement des formulaires à disposition.

G. Durée de validité

- 17 Ce tarif est valable du 1er janvier 1992 au 31 décembre 1994.

- 18 Il peut être révisé avant son échéance en cas de modification profonde des circonstances.

Tariffa Y

Radio e televisione a pagamento

A. Sfera dei clienti

La presente tariffa è concepita per quei clienti che emettono o diffondono programmi radiofonici o televisivi per la cui ricezione viene richiesto ai destinatari il versamento di un contributo specifico. Questo genere di trasmissione dei programmi è denominato "Radio a pagamento" o "Televisione a pagamento"; i destinatari sono denominati "Utenti paganti".

- 2 Essa è inoltre concepita per quelle aziende di cavodiffusione che diffondono nelle loro reti radio o televisione a pagamento; aziende qui di seguito denominate "clienti".

B. Utilizzazione della musica

- 3 La presente tariffa contempla i seguenti modi di utilizzazione di musica in relazione con la radio o la televisione a pagamento:
- l'emissione
 - la diffusione tramite reti cavo
 - la registrazione su supporti sonori e supporti audiovisivi; supporti da utilizzarsi soltanto per la radio o la televisione a pagamento oggetto specifico del contratto con i clienti.
- 4 Viene applicata la presente tariffa anche per quelle parti non codificate dei programmi radiofonici o televisivi a pagamento.

C. Indennità

- 5 L'indennità viene calcolata come percentuale degli introiti provenienti da emissione e diffusione in particolare:
- dei contributi versati dagli utenti paganti
 - degli introiti provenienti da pubblicità, sponsoring, ecc..

6 Radio

La percentuale è pari

per programmi con

meno del 10% di musica	all'1%
dal 10% fino a meno del 30% di musica	al 2%
dal 30% a meno del 50% di musica	al 3%
dal 50% a meno del 70% di musica	al 5%
il 70% e oltre di musica	al 7%

7 Televisione

La percentuale è pari

- per programmi nei quali per oltre 1/3 del tempo d'emissione vengono diffusi film musicali, film di concerti o videoclip 3,3%
- per programmi nei quali vengono diffusi quasi esclusivamente lungometraggi e film per la televisione 1,2%
- per programmi nei quali la durata della musica non eccede il 10% della durata d'emissione complessiva, indipendentemente dal fatto che si tratti di musica quale soggetto del programma o di musica di sottofondo 0,4%
- per altri programmi 2 %

Indennità minima

8 L'indennità ammonta in tutti i casi per programma ad almeno

Fr. -.07 per utente pagante e per mese

9 Le associazioni svizzere di aziende di cavodiffusione che riscuotono le indennità di tutti i loro membri versandole poi totalmente alla SUIISA e che si attengono alle disposizioni contrattuali hanno diritto ad un ribasso pari al 5%.

D. Conteggio

10 I clienti trasmettono alla SUIISA ogni anno entro la fine di marzo tutte le necessarie indicazioni per il calcolo dell'indennità.

E. Pagamenti

11 I clienti versano alla SUIISA degli acconti pari alla proba-

bile indennità o pari all'indennità dell'anno precedente.
 Acconti da versare di norma in quattro rate: il 1° marzo, il 1° giugno, 1° settembre e il 1° dicembre.

12 Il saldo del conteggio finale annuo va pagato entro 30 giorni.

F. Elenchi della musica utilizzata

13 I clienti comunicano ogni mese alla SUIISA l'elenco di tutti i film da loro diffusi, fornendo i seguenti dati:

- titolo del film
- titolo originale con il quale il film è stato messo in circolazione dal produttore del film
- nome del produttore del film
- nome del distributore
- metraggio

14 I clienti notificano inoltre alla SUIISA tutte le altre opere musicali da loro diffuse, a meno che nell'autorizzazione non vi si rinunci espressamente in parte o del tutto.

15 Se parecchi clienti diffondono lo stesso programma, alla SUIISA sono sufficienti gli elenchi di una di queste aziende.

16 Tutte le comunicazioni debbono pervenire ogni mese alla SUIISA, di volta in volta al più tardi entro il giorno 20 del mese successivo.

La SUIISA mette gratuitamente a disposizione degli appositi formulari.

G. Periodo di validità

17 Il periodo di validità della presente tariffa si estende dal 1° gennaio 1992 fino al 31 dicembre 1994.

18 La tariffa può essere riveduta prima della sua scadenza qualora le circostanze dovessero subire delle importanti modifiche.

II Die Eidg. Schiedskommission zieht in Erwägung

1. Die SUI SA hat ihren Antrag auf Verlängerung des Tarifs Y fristgerecht eingereicht und die Vorverhandlungen mit den Werknutzerverbänden ordnungsgemäss durchgeführt. Die Antragstellung erfolgte somit unter Beachtung der einschlägigen Verfahrensvorschriften.
2. Nach ihrer ständigen Praxis prüft die Schiedskommission, ob ein Tarif in seinem Aufbau, seinen Ansätzen und seinen sonstigen Bestimmungen nicht eine missbräuchliche Ausnützung der Monopolstellung der konzessionierten Verwertungsgesellschaften darstellt. Das Bundesgericht hat diese Genehmigungspraxis verschiedentlich gutgeheissen, zuletzt in seinem Urteil vom 11. Mai 1988 i. S. Good News Productions AG c. SUI SA (*Entscheide und Gutachten der Schiedskommission, 1981-1990, S. 201*).
3. Ein wichtiges Indiz dafür, dass der Tarif nicht auf einer missbräuchlichen Ausnützung des Verwertungsmonopols beruht, hat das Bundesgericht in seinem Urteil vom 7. März 1986 betreffend Genehmigung des gemeinsamen Tarifs I (*Entscheide und Gutachten der Schiedskommission, 1981-90, S. 190*) in der Zustimmung der vom Tarif Betroffenen erkannt. In diesem Fall sei anzunehmen, dass der Tarif annähernd dem entspricht, was unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommen wäre.
4. Im Unterschied zum geltenden Tarif Y bezieht sich der neue nur noch auf das Pay-TV. Alle anderen Formen der Kabelverbreitung von Musik fallen nunmehr unter den gemeinsamen Tarif I, der ebenfalls revidiert wird. Gegen diese neue Abgrenzung zwischen dem Tarif I und dem Tarif Y ist nichts einzuwenden, zumal die Nutzerorganisationen damit einverstanden sind.

Die Entschädigung ist wie bisher als Prozentsatz der Einnahmen berechnet worden. Die in Ziff. 8 des Tarifs vorgesehene Mindestentschädigung wurde nach dem Bekanntwerden von Projekten für neue Pay-Programme mit sehr bescheidenen Teilnehmergebühren von der SUI SA von Fr. -.20 pro Monat und Teilnehmer gestützt auf die zweite Eingabe vom 3. September 1991 auf Fr. -.07 herabgesetzt. Da sich diese Reduktion der Mindestentschädigung zugunsten der Werknutzer auswirkt, wurde auf die Durchführung eines neuen Vernehmlassungsverfahrens verzichtet. Der neue Mindestansatz, mit dem die SUI SA der Entwicklung im Bereich der Pay-TV Rechnung getragen hat, ist

auch nicht zu beanstanden, zumal er nur ca. 1/3 der Mindestentschädigung beträgt, die in den Verhandlungen von den hauptsächlichen Organisationen der Werknutzer akzeptiert worden ist.

5. Auch die übrigen Tarifbestimmungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

III Demnach beschliesst die Eidgenössische Schiedskommission:

1. Der für die Zeit vom 1. Januar 1992 bis 31. Dezember 1994 vorgesehene Tarif Y (Abonnements-Radio und -Fernsehen) wird bezüglich seines besonderen Teils sowie bezüglich seines allgemeinen Teils, soweit dieser Tarifcharakter hat und überhaupt der Kognition der Schiedskommission untersteht, genehmigt.
2. Schriftliche Mitteilung an:
 - die SUIZA, Zürich
 - die Nutzerverbände gemäss Ziffer I, 3

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten

Der Präsident

Der Sekretär

Dr. H. Dressler

C. Govoni

Rechtsmittel:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. c und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 30. Dezember 1968).